

Ⓩ Soeben gelangt zur Ausgabe,
herausgegeben vom Dürerbunde:

Heiße Hopfa!

Volkstänze

gesammelt und beschrieben von Ane Iversen
und Anna Sievers. Musikalische Bearbei-
tung von Karl Wahlstedt. Mit Zeichnungen
von Ewald Egg und einem Geleitwort von Turn-
inspektor Möller. Preis in Umschlag geheftet
M. 5.— ord., M. 3.35 bar, dazu
20% Verlagszuschlag.

Es sind 30 Tänze, kindliche Einfälle
neben schönen alten Volkstänzen aus
Schwaben und Schweden, aus Nord
und Süd, Berufstänze, Scherztänze,
zum Teil mit reizenden Volksmelodien
und genauen choreographischen Er-
klärungen und Zeichnungen, sodaß die
Wiedergabe keine Schwierigkeiten
machen wird. Das Heft ist mit reizenden
Abbildungen geschmückt, die die charak-
teristischsten Stellungen verdeutlichen
sollen, und mit einem Geleitwort von
Turninspektor Möller versehen. Unsere
wanderlustige Jugend wird große Freude
an dieser neuen Dürerbundgabe haben.

Wir können nur bar liefern!

München, im März 1920

Georg D. W. Callwey

Edda-Berlag  Max Ahnert
Cas. sel

Ⓩ

An das thüringische Sortiment!

Zur vierzehnhundertjährigen Wiederkehr
des Untergangs
des Königreichs Thüringen

ist es mir möglich, wieder ohne Preiserhöhung zu liefern

Das
thüringische Nationalepos

Bernack-Brüggemann

Zwei Epen

Irminfried u. Amalaberga / Rumetrud

(Mit Federzeichnungen von Gerd Paul)

Gut kart. 3.30 / Bar 2.— u. 2.85 / Geb. 4.40

Jeder Band trägt eine wirkungsvolle Buch-
binde / Der glänzende Weihnachtsabsatz
dürfte noch manchem Sortimenter in bester
Erinnerung sein

Bestellzettel anbei!

Die Thüringer Monatsblätter schrieben u. a.
Es erscheint mir besonders begrüßenswert und erhebend,
wenn ein Landsmann von echtem Stamm und Blut und
zugleich ein weit über die Gawe seiner Heimat vielgerühmter
Dichter seine hohe Muse erklingen läßt zum Ruhme unsres
einst so großen und edlen Stammes und den erschütternden
Heldensang vom Untergang unsres stolzen Königiums ver-
kündet . . . Dieser an sich schon ganz vortrefflich zum Volks-
epos geeignete Boden kam ihm zunutze, ein

Thüringisches Nationalepos

zu schreiben, wuchtig und groß wie das alte Reich, ergreifend
und graußig wie sein fürchterlicher Untergang. So hat das
vorliegende Werk — und nicht zuletzt durch die Beigabe
der ungemein ans Herz greifenden Federzeichnungen Gerd
Pauls — alle Eigenschaften, ein thüringisches Volksbuch im
wahrsten Sinne des Wortes zu werden, und jeder Thüringer
von Stammesbewußtsein wird es in seinem Hause will-
kommen heißen. Möge es ein Stück Heimat sein allen
Thüringern, jung und alt, fern und nah . . .